

# UNESCO-Projektschulen in Mecklenburg-Vorpommern



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



UNESCO-Projektschulen  
Regionalkoordination  
Mecklenburg-Vorpommern



## Das Landesschulnetzwerk

Mecklenburg  
Vorpommern 

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bestehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als eine Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.



**Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Eltern,**

mit ihrer Empfehlung über die Erziehung zu internationaler Verständigung und Zusammenarbeit an Schulen hat die 18. Generalkonferenz der UNESCO 1974 den Grundstein für das internationale Netzwerk der UNESCO-Projektschulen gelegt. Weltweit gehören heute etwa 8.800 Schulen in fast allen 191 Mitgliedstaaten der UNESCO diesem Netzwerk an. In Deutschland sind es 200 Bildungseinrichtungen und in Mecklenburg-Vorpommern acht.

Unterricht, Projekte und Aktionen widmen sich den Schwerpunkten Menschenrechtsbildung, Demokratieerziehung, interkulturelles Lernen, Umwelterziehung, globales Lernen und UNESCO-Welterbeerziehung. Die Umsetzung erfolgt durch gezielte Unterrichtskonzepte und Angebote, grenzüberschreitende Partnerschaften und Austausche, internationale Projektstage, thematische Camps, Teilnahme an Netzwerkseminaren

und eine aktive Mitarbeit im Landesnetzwerk, immer nach dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“. Die Aktivitäten sind vielfältig und wirken durch Kooperation mit anderen Schulen, Kommunen oder Organisationen und Einrichtungen in der Region nach außen.

Die Schulen leisten so ihren Beitrag für eine Kultur des Friedens in einer globalisierten Gegenwart. Sie entwickeln bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis dafür, dass Mensch, Natur und Kultur sowie der achtungsvolle Umgang mit diesen Ressourcen diese eine Welt bereichern und lebenswert machen. Sie zeigen den jungen Menschen, dass auch ein kleiner regionaler Beitrag ein wichtiges Rädchen im Getriebe des großen Ganzen ist.

Mathias Brodkorb  
Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern

## Welche Schule kann UNESCO-Projektschule werden?

Von der Grundschule bis zur beruflichen Schule – jede Schule, die sich den Grundsätzen und Zielen der UNESCO verpflichtet fühlt und diese in ihrer täglichen Arbeit aktiv und kontinuierlich unterstützt, kann einen Antrag auf Verleihung des Titels UNESCO-Projektschule stellen.

## Wie kann eine Schule Mitglied im Netzwerk werden?

Schulen in Mecklenburg-Vorpommern können über die Regionalkoordination einen Antrag an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur auf Zuerkennung des Status „Interessierte UNESCO-Projektschule“ stellen. Es besteht dann die Möglichkeit, an den landesinternen Veranstaltungen teilzunehmen, um die Arbeit des Netzwerks kennenzulernen. Sofern gewünscht, kann nach zwei Jahren ein Antrag auf Anerkennung als „Mitarbeitende UNESCO-Projektschule“ an die Bundeskoordination gestellt werden. Dies geschieht in einem formlosen Schreiben mit folgenden Anlagen: Begründung des Antrags mit Darstellung der bisherigen relevanten Aktivitäten an der Schule, Beschluss der Schulkonferenz, Kopie des Schulprogramms. Der Antrag ist über die Regionalkoordination und das Bildungsministerium einzureichen. Eine „Mitarbeitende UNESCO-Projektschule“ kann frühestens nach zwei Jahren über die genannten regionalen Stellen und die Bundeskoordination bei der UNESCO in Paris einen formalen Antrag auf Aufnahme in das internationale Schulnetz der UNESCO als „Anerkannte UNESCO-Projektschule“ stellen. Im Falle einer Befürwortung erhält die Bildungseinrichtung eine vom Generaldirektor der UNESCO unterzeichnete Ernennungsurkunde. Die Aktivitäten an der Schule sind jährlich durch Berichte zu belegen. Über den Verbleib im Netzwerk wird jeweils nach fünf Jahren entschieden. Eine Aberkennung des Titels ist möglich.

## Adressen:

### **UNESCO Associated Schools Project Network:**

[www.unesco.org/new/en/education/networks/global-networks/aspnet/](http://www.unesco.org/new/en/education/networks/global-networks/aspnet/)

### **Deutsche UNESCO-Kommission e.V.:**

[www.unesco.de/home.html](http://www.unesco.de/home.html)

### **UNESCO-Projektschulen Deutschland:**

[www.ups-schulen.de](http://www.ups-schulen.de)

### **Gesellschaft der Freunde und Förderer der UNESCO-Projektschulen in Deutschland:**

[www.ups-schulen.de/freunde.php](http://www.ups-schulen.de/freunde.php)

## Kontakt:

### **Doris Lipowski**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern  
Institut für Qualitätsentwicklung  
E-Mail: [d.lipowski@iq.bm.mv-regierung.de](mailto:d.lipowski@iq.bm.mv-regierung.de)

### **Ute Börner-Pietsch**

(Regionalkoordinatorin)  
Innerstädtisches Gymnasium Rostock  
E-Mail: [u.boerner-pietsch@isg-rostock.de](mailto:u.boerner-pietsch@isg-rostock.de)

## Wie funktioniert die Arbeit regional?

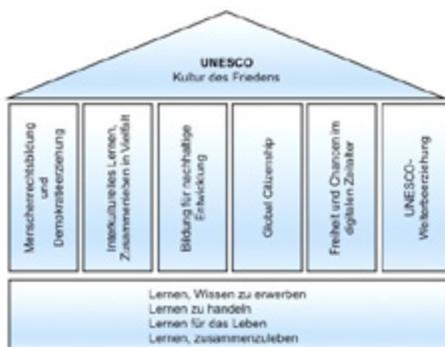
Ein/e Regionalkoordinator/in organisiert die Kontakte und die Zusammenarbeit der (interessierten, mitarbeitenden und anerkannten) UNESCO-Projektschulen in Mecklenburg-Vorpommern. Zweimal jährlich treffen sich die für die UNESCO-Arbeit Beauftragten der Schulen, um sich über die Arbeit, Erfahrungen und geplante Maßnahmen auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu beraten. Die/der Landeskoordinator/in, die/der regelmäßig an länderübergreifenden Sitzungen teilnimmt, informiert über neue Vorhaben und gibt Anregungen zu deren Umsetzung. Einmal jährlich nehmen 3 bis 4 Schulvertreter/innen aus Mecklenburg-Vorpommern an bundesweiten Fachtagungen teil, die den überregionalen Austausch ermöglichen, thematische Workshops anbieten und Anregungen für die Arbeit an der eigenen Schule vermitteln.

## Wie funktioniert die Arbeit an der Schule?

Mit dem Beschluss der Schulkonferenz, Mitglied im weltweiten Netzwerk der UNESCO-Projektschulen zu werden, verpflichtet sich die Schule zu einer aktiven Mitarbeit. Bereits in Vorbereitung auf die Antragstellung wurden das Schulprogramm und sukzessive die Fachpläne inhaltlich ausgerichtet. Die Schule beauftragt eine Lehrkraft mit der Koordinierung der UNESCO-Arbeit. Diese hält Kontakt zu den Fachbereichen, regt zu thematischen Aktivitäten an der Schule an, organisiert die durch das Netzwerk vorgegebenen Maßnahmen, stellt Kontakte zu außerschulischen Partnern her und bindet diese in die Arbeit ein, organisiert die Öffentlichkeitsarbeit, prüft in Zusammenarbeit mit der Schulleitung

die Einrichtung eines regelmäßigen thematischen Angebots (z. B. Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtunterricht), nimmt an den regionalen Beratungen, an Bundesfachtagungen und an UNESCO-Camps teil und erstattet jährlich über die Schulleitung Bericht an die Regionalkoordination. Die Schulleitung unterstützt die Arbeit durch regelmäßigen Austausch, hilft bei Problemen und gewährleistet die Freistellung zur Teilnahme an Beratungen und UNESCO-Camps. Sie sollte sicherstellen, dass auf der Schulhomepage das Profil als UNESCO-Projektschule deutlich dargestellt wird. Der Umfang der Arbeit, die einen immensen organisatorischen und inhaltlichen Einsatz bedeutet und die maßgeblich zur Stärkung des Schulprofils beiträgt, sollte durch Entlastung entsprechend honoriert werden.

## Die übergeordneten Ziele der UNESCO-Projektschulen



# UNESCO-Projektschulen in Mecklenburg-Vorpommern





  
Integrierte Gesamtschule  
„Grünthal“ Stralsund

  
Runge-Gymnasium Wolgast

  
Regionale Schule Jawaharlal  
Nehru Neustrelitz

# Regionale Schule Jawaharlal Nehru Neustrelitz



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Jawaharlal-Nehru-Schule  
Neustrelitz**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„16 Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 werden in einem 1999 sanierten alt ehrwürdigem Backsteingebäude unterrichtet. Mit unserem Leitbild ‚Wichtig ist, wer du bist und nicht, was du hast‘ stellen wir die Stärken der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers für die Gruppe in den Vordergrund. Dabei ist es uns wichtig, dass sie ihre Stärken nutzen lernen, ihre Schwächen annehmen und sich daran weiter entwickeln. Im Rahmen offener Ganztagsangebote können die Schülerinnen und Schüler an vier Tagen in der Woche ihren Interessen und Neigungen nachgehen, sich ausprobieren und soziale Kontakte knüpfen. Wir haben zwei musisch orientierte Klassen und auch Sport, Spiel, Kunst und Tanz sind uns wichtig. Die Vermittlung von Normen und Werten ist zentrales Element unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Sie sind Grundlage für einen fairen Umgang miteinander.“*

Carmen Hübner (Schulleiterin)

Anschrift: Tiergartenstr. 32  
17235 Neustrelitz  
Status: anerkannt seit 1983  
Schulart: Regionale Schule  
Schülerzahl: 366  
Telefon: 03981 23860  
E-Mail: [info@nehru-schule.de](mailto:info@nehru-schule.de)  
Web: [www.nehru-schule.de](http://www.nehru-schule.de)

### Warum UNESCO-Projektschule?

Als Schule direkt in die Arbeit der UNESCO eingebunden zu sein, ist uns Ansporn. Die Ziele der Organisation sind bei uns Gegenstand des Unterrichts und außerschulischer Aktivitäten. Die Schülerinnen und Schüler lernen so, dass sich Gleichaltrige weltweit mit ähnlichen Themen, Idealen und Zielen befassen und wie diese im regionalen Umfeld umgesetzt werden können. Jede Schule kann dabei eigene Schwerpunkte setzen. So setzen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Menschenrechte auseinander; sie lernen, diese im Alltag zu respektieren und auf ihre Einhaltung zu achten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Friedenserziehung; wir behandeln im Unterricht internationale Konflikte, deren Ursachen, Auswirkungen und initiieren Hilfsaktionen. Eine dritte Säule ist die Herausbildung eines Bewusstseins für Umwelt und Nachhaltigkeit. So werden Ressourcen der Energienutzung an der Schule aufgedeckt, Vorschläge zum umweltbewussten Handeln erarbeitet und deren Umsetzung realisiert. Alles mit dem Wissen: Wir tun Gutes für die Gemeinschaft.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### Partnerschaft mit Indien

Seit vielen Jahren unterhalten wir eine Partnerschaft mit einer Schule in Indien. Sehr häufig haben bereits gegenseitige Austausche stattgefunden. Gegenwärtig arbeiten wir an einem neuen Austauschkonzept. Dabei ist uns auch die indische Botschaft in Berlin behilflich, mit der wir sehr gut kooperieren. Sie unterstützt uns z. B. bei der Durchführung des „Indientags“ in den 5. Klassen. Traditionell bereiten wir ein Weihnachtskonzert zur Aufführung in der indischen Botschaft vor. Den Namensgeber unserer Schule, Jawaharlal Nehru, ehren wir durch den jährlichen Nehru-Staffellauf.

### Miteinander und Füreinander lernen

Die Jahrgangsstufen 5 bis 9 führen Projekte mit einer Theaterpädagogin und dem Institut für Gewaltprävention zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zum achtsamen Umgang miteinander durch. Als wichtig erachten wir hier auch die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Alten- und Pflegeheim. Mit Unterstützung regionaler Sportvereine nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig an Sportprojekten wie „Sport gegen Gewalt“, „Fair kickt“ und „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Der soziale Tag ist fester Bestandteil unserer Schuljahresplanung. Wir unterstützen damit soziale Projekte in Südosteuropa und für Flüchtlinge.

### Außerschulische Lernorte

Für das Lernen spielen außerschulische Lernorte eine ganz wichtige Rolle. So lernen unsere Schülerinnen und Schüler die Bedeutung des Waldes für das Leben auf der Erde in dem ganzjährigen Projekt „Weltnaturerbe Alte Buchenwälder Serrahn“ zu verstehen. In dem Papierprojekt mit dem Müritznationalpark lernen sie, wie wichtig der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen ist, dies am Beispiel des Papierschöpfens. Viel Zuspruch

finden Projekte mit dem Landeszentrum für erneuerbare Energien Leea zu den Themen Erneuerbare Energien und Klimawandel sowie mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Neustrelitz. Auch das Kunsthaus ist für uns ein wichtiger Partner. Die musisch orientierten Klassen arbeiten eng mit der Theater und Orchester GmbH sowie dem Musikschulverband Kon.centus zusammen.

### Aus der Geschichte lernen

Das Projekt „Toleranz“ führen wir gemeinsam mit dem Jüdischen Museum in Berlin und dem Anne-Frank-Zentrum Berlin durch. Wissen und Erkenntnisse aus den Führungen in den Museen werden aufgearbeitet und die Ergebnisse den Mitschülerinnen und Mitschülern präsentiert. Auch der Weltfriedenstag am 1. September ist jährlich Anlass, über das Thema Krieg und Frieden zu sprechen. Selbst gestaltete Friedenstauben mit ganz persönlichen Wünschen, befestigt an Luftballons, steigen abschließend in den Himmel auf.

### Medienkompetenz

In Projekten zur Medienkompetenz werden die Schülerinnen und Schüler fit gemacht für den verantwortungsvollen Umgang mit Medien und hier speziell dem Internet. Wir veranstalten regelmäßige Seminare und auch Webinare mit einer Rechtsanwältin zum Thema „Cybermobbing und die Gefahren der Nutzung neuer Medien“.



# Innerstädtisches Gymnasium Rostock (ISG)



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Innerstädtisches Gymnasium  
Rostock**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„Als teilgebundene Ganztagschule gestalten wir unsere Schule als Lern-, Arbeits- und Lebensraum im Herzen der Hansestadt Rostock. Wir vermitteln als Gymnasium über die Studierfähigkeit hinaus Kompetenzen und Motivationen für ein lebenslanges Lernen. Unsere Erziehung zielt auf Selbstverwirklichung und Übernahme sozialer Verantwortung und befähigt zur Wahrnehmung von Freiheit und Glück (Schulleitbild). Profilschwerpunkte bilden der erweiterte mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht, das Fremdsprachenangebot (Englisch, Französisch/AbiBac, Spanisch, Latein, Schwedisch), die musisch-ästhetische Bildung sowie die Gesellschaftswissenschaften. Durch Fusion zweier Gymnasien wurde unsere Schule 2005 als Innerstädtisches Gymnasium gegründet. Stolz sind wir auf die Bauhausarchitektur unseres Schulgebäudes.“*

Ute Börner-Pietsch (UNESCO-Schulkoordinatorin)



Anschrift: Goetheplatz 5/6  
18055 Rostock  
Status: anerkannt seit 2008  
Schulart: Gymnasium  
Schülerzahl: 823  
Telefon: 0381 41010  
E-Mail: sekretariat@isg-rostock.de  
Web: www.isg-rostock.de

### Warum UNESCO-Projektschule?

Als UNESCO-Projektschule sind wir den Zielen und Werten der Vereinten Nationen verpflichtet. Im Unterricht aller Klassenstufen werden die Leitlinien – Menschenrechts-, Toleranz- und Demokratieerziehung und interkulturelles Lernen – in verschiedenen Unterrichtseinheiten und Projekten bearbeitet. Für die Klassen 9/10 wird ein Wahlpflichtfach UNESCO angeboten. Schülerinnen und Schüler des ISG nehmen regelmäßig am „Model United Nations“ teil, das nach dem Vorbild der Vereinten Nationen weltweite Probleme thematisiert. Seit 2008 veranstalten wir unter dem Namen BALMUN eine eigene Konferenz ([www.balmun.de](http://www.balmun.de)).



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### ❖ Jugend forscht

Unsere Schule ist stolz auf ihr naturwissenschaftliches Profil. 2011 erhielt sie den Schulpreis „Jugend forscht“. Jedes Jahr gehen Projekte mit aktuellen Umweltbezügen auf Landes- und Bundesebene erfolgreich an den Start.

### ❖ Kultur.Forscher!

Die aktive Teilnahme am bundesweiten Programm Kultur.Forscher! schlägt sich nachhaltig in zahlreichen kulturellen Höhepunkten im Laufe eines jeden Schuljahres nieder. Mit der Eigenproduktion „Bataillon d’amour“ brachten die Schülerinnen und Schüler 2014 die Geschichte ihrer Eltern und Großeltern auf die Bühne und durchlebten dabei selbst die Ambivalenz von Anpasstheit und Freiheitsliebe. Ein enger Kontakt besteht seit Jahren zur Dokumentations- und Gedenkstätte der ehemaligen U-Haft der Staatssicherheit in Rostock. Ein aktuelles Projekt der Geschichtswerkstatt ist „Stimmen der Opposition“.

### ❖ Hilfe für Afrika

Seit acht Jahren engagiert sich unsere Schule für Chome in Tansania und ist Partnerschule der dortigen Chaleo Secondary School. Mithilfe der „Aktion Tagwerk – Dein Tagwerk für Afrika“ erarbeiten die

Schülerinnen und Schüler jedes Jahr Spenden, die Bildungsprojekte des Dorfes unterstützen. „Karibu sana“ (Herzlich willkommen) hieß es schon bei einigen gegenseitigen Besuchen.

### ❖ Welterbe- und Weltnaturerbestätten

Die Welterbestätten Stralsund und Wismar sind Ziele von Klassenfahrten und Wandertagen. Durch die regelmäßige Teilnahme an Workshops der UNESCO-Projektschulen Mecklenburg-Vorpommern lernen Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Netzwerkarbeit der UNESCO-Projektschulen kennen. Im Ergebnis des Workshops 2014 in Stralsund entstand ein Welterbe-Museumskoffer, der schon mehrmals auf Reisen war und bestaunt wurde.

### ❖ Schulpartnerschaften

Die Schule unterhält partnerschaftliche Kontakte zu Schulen in Frankreich und Schweden. Die Zusammenarbeit mit dem Lycée du Bois d’Amour in Poitiers/Frankreich umfasst auch ein AbiBac-Angebot. Hier erhalten deutsche und französische Jugendliche die Möglichkeit, an ihren Schulen jeweils das deutsche Abitur und das französische „baccalauréat“ abzulegen. Realisiert werden auch gegenseitige Berufspraktika, die Einblicke in den internationalen Arbeitsmarkt vermitteln sollen.



# Integrierte Gesamtschule (IGS) „Bertolt Brecht“ Schwerin



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Integrierte Gesamtschule Bertolt Brecht  
Schwerin  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„Die Integrierte Gesamtschule ‚Bertolt Brecht‘, idyllisch oberhalb vom Faulen See mit Blick auf das Schweriner Schloss und den Dom gelegen, ist seit 1998 eine Ganztagschule mit gymnasialer Oberstufe. Unser Schultag im Blocksystem ist den Bedürfnissen Heranwachsender rhythmisch angepasst. Im Jahr 2005 sind wir zur gebundenen Form übergegangen. Das bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler an mindestens drei Tagen in der Woche bis 15:30 Uhr pädagogisch betreut werden. Wir kooperieren hierzu mit Partnern aus dem außerschulischen Bereich, z. B. den Schweriner Stadtwerken, ortsansässigen Sportvereinen oder der Petrusgemeinde.“*

Sheila Both (UNESCO-Schulkoordinatorin)



Anschrift: Von-Stauffenberg-Str. 68  
19061 Schwerin  
Status: anerkannt seit 2012  
Schulart: IGS mit gymnasialer Oberstufe  
Schülerzahl: 586  
Telefon: 0385 3921184  
E-Mail: teamschule-brecht-  
schwerin@t-online.de  
Web: [www.brechtschule-schwerin.de](http://www.brechtschule-schwerin.de)

### Warum UNESCO-Projektschule?

In unserer Schule setzen wir uns mit den verschiedenen Kulturen der Welt auseinander und lernen so übereinander, voneinander und miteinander. Die inhaltliche Gestaltung legen dabei die Schülerinnen und Schüler verschiedenster Herkunftsländer fest. „Multikulti“ ist bei uns kein leeres Wort, „Lernen braucht Vielfalt“ macht unser Schulleben bunt. Mit Unterstützung außerschulischer Lernorte (Landtag, Bundestag, Bundesrat, Teilnahme an Gerichtsverhandlungen) orientieren wir uns am Leitgedanken der UNESCO-Säule „Menschenrechts- und Demokratieerziehung“. Weitere Schwerpunkte sind individuelle und gesellschaftliche Konfliktbewältigung, globales Lernen, Umwelt und Nachhaltigkeit.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### ❖ Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Entsprechend der Umsetzung der Charta zum Schutz von Regional- und Minderheitensprachen haben wir uns der Pflege der niederdeutschen Sprache, der Sitten und Bräuche unseres Heimatlandes verschrieben. Im Zuge unseres Ganztagsunterrichts befassen wir uns mit niederdeutscher Literatur und ihren Autoren, wie z. B. Klaus Groth, John Brinckman und Fritz Reuter. Erfolgreich nehmen wir am „Plattdeutschwettbewerb“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern teil.

### ❖ „Erinnern und Vergessen“

In diesem Projekt befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung von Gedenk- und Feiertagen, aber auch mit der Funktion von Denkmälern und Mahnmalen. Schwerpunkte sind dabei die Regionalgeschichte (Reiterdenkmal, Alter Friedhof), Persönlichkeiten der Stadtgeschichte (u. a. Robert Beltz und Georg Adolf Demmler), Gedenkplätze („Die Mutter“, Stolpersteine) oder die Festkalender verschiedener Religionen. Liebe zur Heimat, Geschichte verstehen und sich erinnern – so unsere Anliegen. Das Projekt findet in Kooperation der Fachbereiche Philosophie und Religion in der Jahrgangsstufe 7 statt.

### ❖ Mit UNESCO durch das Jahr

Bevor die Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Ferien verabschiedet werden, begehen alle gemeinsam das schon zur Tradition gewordene Schulfest. Es steht unter dem jeweiligen Jahresthema der UNESCO. Die Ideenfindung, Umsetzung und Durchführung obliegt der Jahrgangsstufe 11. Sie gewinnt Kooperationspartner, wie z. B. die RAA oder die Theaterpädagogik des Schweriner Staatstheaters, und sorgt so für ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Durch die spielerische Umsetzung des Themas werden die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe zu teambildenden Aktionen angehalten, können sich aber auch in musischer oder künstlerischer Form ausprobieren.

### ❖ Auf den Spuren von Welterbestätten

In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 hat sich ein Wahlpflichtkurs UNESCO fest etabliert. Die Auseinandersetzung mit den regionalen, aber auch anderen Welterbestätten steht dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit. Nach der theoretischen Forschung wird jeweils eine dieser Stätten besucht. So lernen die Jugendlichen die einzigartige und herausragende Backsteingotik der Hansestädte Wismar, Lübeck und Stralsund, aber auch das „Klassische Weimar“ und die „Goldene Stadt“ Prag kennen. Markante Gebäude werden nach den Exkursionen als maßstabgerechte Modelle nachgebaut.



Diese Collagen sind während der Bundesfachtagung der UNESCO-Projektschulen 2012 in Rostock im Workshop „Fotos als Elemente von Publikationen der UNESCO-Projektschulen“ entstanden

(Leitung: Dr. Ulrike Möller, Staatliches Schulamt Rostock)





# Integrierte Gesamtschule (IGS) „Grünthal“ Stralsund



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Integrierte Gesamtschule Grünthal  
Stralsund**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„Die Integrierte Gesamtschule ‚Grünthal‘ versteht sich als eine ‚Schule für alle‘. Wir arbeiten sowohl integrativ in Klassenverbänden als auch differenziert in Kursen und in Lerngruppen. Das Leitthema unserer Schule ‚Junge Menschen stark machen‘ schließt Förderung und Forderung ein. Im Rahmen der Wahlpflichtdifferenzierung können die Schülerinnen und Schüler neben kreativen und naturwissenschaftlichen Angeboten auch zwischen den Sprachen Französisch, Russisch und Schwedisch als zweite Fremdsprache wählen. Wir sind eine Ganztagschule mit zahlreichen ergänzenden Angeboten.*

*Der Einzug in unser saniertes Schulgebäude im Schuljahr 2006/2007 brachte wesentliche Verbesserungen für das Lernen und Arbeiten mit sich: Licht und Farbigeit, ein Atrium als Multifunktionsbereich und großzügige Außenanlagen.“*

Sabine Trzcinski (UNESCO-Schulkoordinatorin)

Anschrift: Grünthal 12  
18437 Stralsund  
Status: anerkannt seit 2006  
Schulart: IGS mit gymnasialer Oberstufe  
Schülerzahl: 676  
Telefon: 03831 498520  
E-Mail: [igs-gruenthal@stralsund.de](mailto:igs-gruenthal@stralsund.de)  
Web: [www.igs-gruenthal.de](http://www.igs-gruenthal.de)

### Warum UNESCO-Projektschule?

Als eine der sieben anerkannten UNESCO-Projektschulen in Mecklenburg-Vorpommern greift unsere Einrichtung in ihrem Handeln die Ziele der UNESCO auf. Dabei versuchen wir, die Anliegen der Vereinten Nationen mit unseren Mitteln umzusetzen. Wir kooperieren mit anderen Schulen, der Hansestadt Stralsund, interessierten Personen sowie Organisationen. Interkulturelles Lernen und Solidarität werden an unserer Schule großgeschrieben. Wir pflegen Kontakte zu Schulen in anderen Ländern, arbeiten mit der Deutschen Lepa- und Tuberkulosehilfe zusammen, befassen uns mit Fragen zum Umweltschutz, zur Politik oder Wirtschaft. Wissensvermittlung und aktives Handeln und Helfen sehen wir als unseren Auftrag.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### Welterbe

Besonders interessierte Jugendliche arbeiten in der Arbeitsgemeinschaft „Welterbe“, die schon fast zwei Jahrzehnte an unserer Schule aktiv ist. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern einen besonderen Blick auf Stralsund als Welterbestadt eröffnen und ihnen ihre Verantwortung aufzeigen. Dabei arbeiten wir eng mit den Museen der Stadt, dem Stadtarchiv, dem Welterbemanagement, dem Seniorenverband, einer Werbefirma sowie dem Amt für Denkmalpflege zusammen. Großer Beliebtheit erfreuen sich Besuche aktueller Ausstellungen, Ausgrabungsstätten und das Zusammentreffen mit Stralsunder Bürgern, die ihre Häuser öffnen und über deren Geschichte berichten. Erkenntnisse finden sich wieder in zahlreichen Fotoausstellungen, Geschichten, Plakaten, im Netzwerk sowie in immer wieder stattfindenden UNESCO-Workshops. Außerdem entstanden ein Malbuch für jüngere Kinder, ein Film über das Museumshaus sowie eine Foto-Powerpoint-Präsentation mit ergänzendem Informationsmaterial und Anekdoten. Besuche in der Partnerwelterbestadt Wismar, in Naturschutzgebieten oder anderen Welterbestätten wie in Berlin und Köln ergänzen das Angebot.



### BeLonGer

Hauptschwerpunkt dieses Projekts, das seit 2013 läuft, ist der interkulturelle Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern aus Belgien, London und Deutschland. Die Zusammenarbeit funktioniert hauptsächlich über die eTwinning-Seite Twin Space sowie einen Youtube-Channel. Gegenwärtig entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame Webseite in den drei Landersprachen.



### „Klimadetektive“

Schülerinnen und Schüler unserer Schule beteiligen sich am Projekt „Klimadetektive“, welches in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Nord e. V. entwickelt wurde. Wir wollen Wissen, Motivation und Kompetenzen vermitteln, die zum nachhaltigen Einsatz für den Klimaschutz befähigen. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts erstellten die Schülerinnen und Schüler einen Klimaschutzplan, arbeiten im Schulgarten, sammeln Informationen zum Anbau von Energiepflanzen und zur Verbesserung der Regenwasserauffangmöglichkeiten. Genutzt werden auch die Daten der auf der Schule installierten Solaranlage.

### Tanztheaterprojekt „fremd“

Theater schafft Begegnungen. Es eröffnet Jugendlichen Räume, in denen sie auf ungewöhnliche Art und Weise zu aktuellen Problemen individuellen Zugang finden. Unsere Schule pflegt seit langem die Zusammenarbeit mit dem Theater Vorpommern sowie dem Perform(d)ance e. V. Ein außergewöhnliches „Tanzfonds Partner Projekt“ gestalteten 100 unserer Achtklässler und 15 Jugendliche einer Berliner Schule aus Kreuzberg, von denen viele einen Migrationshintergrund haben. Das Hauptthema „fremd“ wurde vielfältig interpretiert: Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln treffen aufeinander, Großstädter auf Kleinstädter, Fremdsein und Heimat, Zugehörigkeit und Ausgrenzung – all das wurde musikalisch und tänzerisch verarbeitet.



# Regionale Schule „Anne Frank“ Tessin



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Regionale Schule "Anne Frank"  
Tessin**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„An der 1965 gegründeten Regionalen Schule „Anne Frank“ werden Schülerinnen und Schüler von der 5. bis 10. Klasse beschult. Die Schule in der im malerischen Recknitztal gelegenen Kleinstadt Tessin profilierte sich in den letzten Jahren als Ganztagschule der offenen Form. Das ermöglicht uns, Unterricht und zusätzliche Aktivitäten zu einem angebotsreichen Bildungspaket zu schnüren. Zu nennen wären hier die Medien-Arbeitsgemeinschaft, Sport, wie Fußball, Tennis, Skaten oder Fitness, und die Streitschlichter. Im Zuge der Berufsorientierung machen wir unsere Schülerinnen und Schüler vertraut mit Beratungsstellen, Bildungsangeboten und Ausbildungsbetrieben. Ergänzt wird dieses Angebot durch Besuche wichtiger Industriestandorte in der Region.“*

Dirk Volprich (UNESCO-Schulkoordinator)



Anschrift: St.-Jürgen-Str. 61  
18195 Tessin  
Status: anerkannt seit 1984  
Schulart: Regionale Schule  
Schülerzahl: 209  
Telefon: 038205 13323  
E-Mail: regionale-schule@tessin.de  
Web: www.anne-frank-schule-tessin.de

### Warum UNESCO-Projektschule?

Eine fundierte Schulausbildung allein war für die Gründerväter unserer Schule nur eine wichtige Komponente beim Begleiten unserer Kinder in eine sichere Zukunft. Als ebenso bedeutend empfanden sie das Ideal einer an humanistischen Grundwerten ausgerichteten Erziehung. Dies muss Otto Frank, der Vater von Anne Frank, als Grundlage für seine Entscheidung genommen haben, als er unserer Bitte, der Schule den Namen seiner Tochter geben zu dürfen, entsprach. Das Aufgreifen und Erleben von Gedanken und Erfahrungen Gleichaltriger in anderen Ländern, verbunden mit einem breiten Aktivitätenspektrum und diversen Austauschmöglichkeiten, war die wichtigste Motivation, diesem internationalen Schulnetzwerk beizutreten.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### ☒ Schüleraustausch

Ein regelmäßiger Schüleraustausch mit dem Staatlichen Gymnasium in Sigulda, Lettland, ist seit 1987 etabliert. Der projektorientierte Austausch befasst sich vornehmlich mit Fragestellungen zum Thema nachhaltige Entwicklung. Die Anknüpfungspunkte werden jeweils im regionalen Umfeld gefunden, so zum Beispiel die Ostsee und die Fichtenwälder. Ein Beispiel unserer gemeinsamen Arbeit sind zweisprachige Karten- und Brettspiele über die Ostseeregion und ihre Tier- und Pflanzenwelt. Beschäftigt haben wir uns auch mit den engen historischen Bindungen unserer Völker, von der Christianisierung bis zum Bund der Hanse. Ergebnis dieser „Forschung“ war eine Hanse-Skyline, bestehend aus aus Sperrholzplatten ausgeschnittenen Giebelhäusern, die für beide Regionen charakteristisch sind.

### ☒ Global denken, regional handeln

Das Leben in seiner natürlichen und kulturellen Vielfalt zu erkennen, bezieht immer auch die Wertschätzung der eigenen Region mit ein. Dabei spielt das Lernen außerhalb des Klassenraums eine wichtige Rolle. Wir halten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, sich gemeinsam mit Menschen vor Ort für den Naturschutz einzusetzen. Jüngstes Projekt der Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, wie zum Beispiel dem Verband der Hobby-Ornithologen, ist die Renaturierung eines an die Schule angrenzenden Feldrains durch die Anpflanzung einer 50 m langen Hecke als Ökosystem und das Setzen eines Schutzzaunes. Wichtig ist uns ebenso die Kooperation mit der Kommune, die uns Einblick in die legislative und exekutive Arbeit in der Gemeinde ermöglicht. Exkursionen zu Landwirten der Region, Lernprojekte mit dem Forstamt Billenhagen und Studienfahrten zu UNESCO-Welt- und Naturerbe-

stätten machen bewusst, wie regionale Maßnahmen überregionale Auswirkungen haben können.

### ☒ Geschichte und Gegenwart

Jeweils am 12. Juni, dem Geburtstag Anne Franks, findet an unserer Schule eine Präsentationsreihe zu Aspekten jüdischer Kultur und Geschichte statt. Hierbei werden die Ergebnisse einer über das Schuljahr verteilten Projektfolge, der als zentraler Bezugspunkt die Person und das Schicksal Anne Franks zu Grunde liegt, ausgestellt. So erfahren die Besucherinnen und Besucher Interessantes nicht nur über jüdische Bräuche, sondern auch über die Spuren jüdischen Lebens in unserer Heimatgemeinde. Weitere Exponate geben darüber Auskunft, wie Intoleranz, Diskriminierung und Ausgrenzung in der Zeit der NS-Diktatur zur Zerstörung kultureller Werte und zur industriellen Vernichtung menschlichen Lebens beitrugen. Im Workshop „Theater im Klassenzimmer“ befassen sich die Schülerinnen und Schüler auf künstlerischer Ebene mit den Ursachen der Judenverfolgung.

### ☒ Streitschlichter

Für die Klassenstufen 5 und 6 bieten wir ein soziales Trainingsprogramm an. Im Verlauf dieser zwei Jahre machen sich die Schülerinnen und Schüler mit Grundfertigkeiten der Streitschlichtung vertraut. Betreut von den Klassenleitern und der Schulsozialarbeiterin finden sie in Gruppenarbeit anhand des Eisberg-Modells Klarheit über die Gefühle, Wahrnehmungen und den Willen der Individuen, um dann mit den Konfliktparteien Lösungsansätze zu erarbeiten. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich in den Folgejahren zu Streitschlichtern ausbilden lassen. Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben den Streitschlichter-Führerschein.

# Große Stadtschule Geschwister-Scholl- Gymnasium Wismar

## Unsere Schule

*„Unsere Schule kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Aus dem 1252 gegründeten Franziskanerkloster ging sie 1541 als erste Bürgerschule der Stadt Wismar hervor und trägt seitdem den Namen ‚Große Stadtschule‘. Unser Gymnasium liegt im Altstadt kern der Hansestadt Wismar, die seit 2002 gemeinsam mit der Hansestadt Stralsund zum Weltkulturerbe gehört. Als offene Ganztagschule fühlen wir uns dem humanistischen Bildungsideal verpflichtet. Die Entwicklung von Fach-, Sach- und Methodenkompetenzen, die Ausprägung von Sozial- und interkulturellen Verantwortungskompetenzen und der Erwerb einer wissenschaftspropädeutischen Bildung sind Bestandteile der schulinternen Curricula und prägen den Pflicht- und Wahlpflichtunterricht. Auch das interessenbetonte Angebot an Arbeitsgemeinschaften dient der umfassenden und spezialisierten Entwicklung der Lernenden und ihrer Vorbereitung auf das berufliche Leben.“*

Jürgen Michaelsen (UNESCO-Schulkoordinator)



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Geschwister-Scholl-Gymnasium  
Wismar**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen



Anschrift: Schulstraße 9/11  
23966 Wismar  
Status: anerkannt seit 2016  
Schulart: Gymnasium  
Schülerzahl: 464  
Telefon: 3841 282732  
E-Mail: [stadtschule@scholl-wismar.com](mailto:stadtschule@scholl-wismar.com)  
Web: [www.scholl-wismar.com](http://www.scholl-wismar.com)

### Warum UNESCO-Projektschule?

Die lange Tradition unserer Schule verpflichtet uns, mit allen Schülerinnen und Schülern das Motto der Hansestadt Wismar „Wismar. Neugierig. Tolerant. Weltoffen. Gegen Gewalt und Extremismus.“ in seiner Vielfalt zu leben. Die Kooperation mit lokalen, überregionalen und internationalen Partnern ermöglicht globales Lernen. Schulpartnerschaften mit Frankreich, Russland, Schweden und China öffnen Horizonte. Fragen des Umwelt- und Denkmalschutzes und Lebenswege von „Altschülern“ sind weitere Schwerpunkte unserer UNESCO-Arbeit. Aktionen wie „Gegen das Vergessen“ (Stolpersteine, Zeitzeugen), sozialer Tag und Laufen für einen guten Zweck sind fest etabliert.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### „denkmal aktiv“

Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen setzten sich im Rahmen von „denkmal aktiv“ mit denkmalpflegerischen Gesichtspunkten der Welt-erbestadt Wismar auseinander. Forschungsprojekte waren der Weinberg, der Tapetensaal des Welt-erbe-Hauses, die Alte Schule, das Stadthaus und das Schabbelhaus. Ergänzt wurden die Arbeiten durch Forschungen zum UNESCO-Weltnaturerbe am Beispiel Nationalpark-Zentrum Königsstuhl. Spezialisten aus der Stadt und aus der Bundes-republik unterstützten das Projekt.

### Friedenserziehung

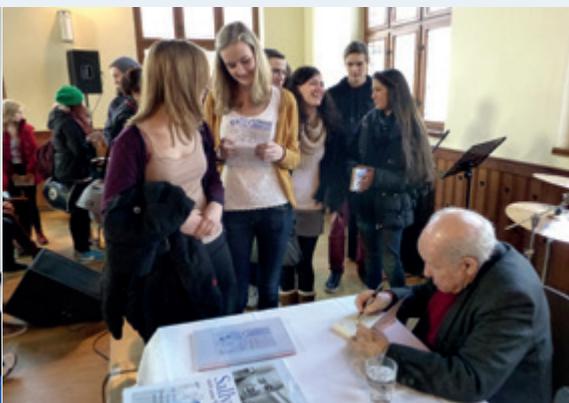
Seit Jahren nimmt die Schule erfolgreich am Europäischen Wettbewerb teil. Mit dem diesjähri-gen Beitrag gestalteten Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen zu dem Thema „Wer glaubt, dass sich die ewige Frage von Krieg und Frieden in Eu-ropa nie mehr stellt, könnte sich gewaltig irren. Die Dämonen sind nicht weg, sie schlafen nur.“ (Jean-Claude Juncker) vier Collagen-Plakate mit Auszügen aus Originalbriefen aus dem Ersten Weltkrieg, die ein Vater an seine Tochter Paula, die in Wismar lebte, schrieb. Umfangreiche Archiv-arbeiten zu den Weltkriegsjahren 1914 bis 1918 gingen voraus.

### Fachübergreifender Unterricht zu einem globalen Schwerpunkt

Im Rahmen einer Projektwoche beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 mit dem Thema „Wasser“. Das gemeinsame Konzept der Fächer Physik, Chemie, Biologie, Geschichte, Musik, Kunst, Philosophie, Deutsch, Englisch und Latein entwickelte Globalverständnis. Im Archiv entdeckten die Schülerinnen und Schüler einen Wasserleitungsplan aus dem Jahr 1710, der die Vorderansicht der Gebäude aus jener Zeit darstellt. Das ist ein unschätzbare Wert für die Architekten, welche Denkmale in der Stadt sanieren.

### Ökologie, Ökonomie und inter-nationales Welterbe

Wir pflegen eine intensive Partnerschaft mit un-serer Partnerschule in Peking. Interessierte Schü-lerinnen und Schüler aus beiden Schulen arbeiten themengebunden über das ganze Schuljahr. Die Ergebnisse werden während des Schüleraustau-sches vorgestellt. Themen der letzten beiden Jahre waren „UNESCO-Welterbe und Ökologie“ und „Öko-nomie, Ökologie und Probleme der Nutzung von Elektroautos und E-Bikes“.



# Gymnasiales Schulzentrum Wittenburg

Gymnasiales Schulzentrum  
Wittenburg



## Unsere Schule

*„Das Gymnasiale Schulzentrum Wittenburg befindet sich in einer wirtschaftlich starken Region Mecklenburg-Vorpommerns, am Rande des Biosphärenreservats Schaalsee. Die Schule ist seit 2012 Seminar- und Ausbildungsschule. Unsere Schule für die Schülerinnen und Schüler beider Bildungsgänge zu einem gemeinsamen modernen Lernort zu entwickeln, der engagierte weltoffene junge Menschen mit zukunftsorientierten Chancen in Beruf, Studium und in das Leben entlässt, darin sehen wir unsere Aufgabe. Vielseitige individuelle Fördermaßnahmen im täglichen Unterricht und im Ganztags Schulbereich helfen Schülerinnen und Schülern, ihre Fach-, Methoden- und Medienkompetenz zu entwickeln und entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten einen Schulabschluss zu erreichen.“*

Karin Kasten (UNESCO-Schulkoordinatorin)



Anschrift: Lindenstr. 13  
19243 Wittenburg  
Status: mitarbeitend seit 2012,  
Antrag auf Anerkennung läuft  
Schulart: Kooperative Gesamtschule  
Schülerzahl: 780  
Telefon: 03885 28080  
E-Mail: [info@schulzentrum-wittenburg.de](mailto:info@schulzentrum-wittenburg.de)  
Web: [www.schulzentrum-wittenburg.de](http://www.schulzentrum-wittenburg.de)

### Warum UNESCO-Projektschule?

Erklärtes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasialen Schulzentrums Wittenburg ist es, die Philosophie der UNESCO in den Schulalltag immanent zu etablieren. Neben der unterrichtlichen Arbeit richten sich auch verschiedene außercurriculare Aktivitäten an den Leitgedanken der UNESCO aus. So engagieren sich unsere Schülerinnen und Schüler in Projekten zur Entwicklung von Toleranz, Akzeptanz und der Anerkennung unterschiedlicher Kulturen oder zu regionalen und globalen Themen in den Bereichen Geschichte, Umwelt und Nachhaltigkeit.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### ■ Tansania

Tansania - Perspektivenwechsel - unser Schlüsselwort für eine lebendige Schulpartnerschaft mit der Usangi Girls Secondary School in Tansania. Seit 2009 engagiert sich unsere Schule hier aktiv. Mit finanziellen Mitteln aus der jährlichen Schulaktion „Dein Tag für Afrika“ unterstützten wir den Ausbau der Schulbibliothek und der Mensa, wir schickten Schulmobiliar und Tafeln per Container in die Region Nordpare. 2014 besuchten zum zweiten Mal Schülerinnen unserer Schule die Partnerschule in Tansania. Unsere Schule wurde 2014 für ihr entwicklungspolitisches Engagement mit dem „Ökumenischen Förderpreis Eine Welt“ ausgezeichnet.

### ■ Kriegsgräberfürsorge

Kriegsgräber mahnen uns. Alljährlich treffen sich Jugendliche unserer Schule, der Oberschule „Liceum Ogólnokształcące“ aus Wagrowiec/Polen, aus Farringdon/Vereinigtes Königreich und der „ITCG Medaglia d'oro“ in Cassino/Italien in der Nähe des Klosters Montecassino in Italien. Friedhof an Friedhof erinnern die Gräber von mehr als 110.000 Gefallenen an die fürchterliche Schlacht rund um das älteste Benediktiner-Kloster der Welt. Die gemeinsame Grabpflege und die Betrachtung von Einzel-

schicksalen vermitteln den jungen Menschen einen tiefen und nachhaltig wirkenden Eindruck von dem unsagbaren Leid, das der Zweite Weltkrieg über die Menschen brachte. Die Monte Cassino Stiftung unterstützt diese Jugendbegegnungsreisen.

### ■ Gegen das Vergessen

„Bei einem Stolperstein fällt man nicht hin, man stolpert mit dem Kopf und dem Herzen“, sagt der Erfinder der Stolpersteine Gunter Demnig. Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse erinnern an das Schicksal jüdischer Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Im Rahmen von Unterrichtsprojekten befassen sie sich mit den Lebenswegen von Max und Martha Lazarus sowie Philip und Anna Stiel. Im Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes hat der Kölner Aktionskünstler Gunter Demnig in Wittenburg Stolpersteine verlegt. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen, die einst hier wohnten, lebendig.

### ■ UNESCO Welterbe

Auf Studienfahrten nach Wismar und Stralsund (Backsteingotik), Lübeck, in das „Klassische Weimar“ oder zum Weltnaturerbe Wattenmeer (um nur einige Exkursionsziele zu nennen) lernen unsere Schülerinnen und Schüler die einzigartigen Kultur- und Naturgüter kennen, die unter dem Schutz der UNESCO stehen.



# Runge-Gymnasium Wolgast



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Runge-Gymnasium  
Wolgast**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Unsere Schule

*„Das Runge-Gymnasium bildet gemeinsam mit der Beruflichen Schule des Landkreises Vorpommern-Greifswald einen Schulcampus. Wir fühlen uns in besonderer Weise der musisch-künstlerischen Bildung verpflichtet. Die teilweise gebundene Ganztagschule sehen wir als angemessene Organisationsform für unsere Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit an. Die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern sowie weiterführenden Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft prägen unsere Arbeit. Wir pflegen internationale Kontakte, setzen uns für eine Kultur des Friedens ein und fördern das Bewusstsein für die Eine Welt. Entsprechend wählen wir thematische Schwerpunkte und setzen diese im Projektunterricht und in der außerunterrichtlichen Arbeit um. Dafür nutzen wir EU-Programme, eTwinning, spezielle Facebookgruppen und Skypekonferenzen. Die Teilnahme am Programm SCHULEplus bietet uns einen Rahmen für zusätzliche Lernerfahrungen außerhalb des Unterrichts. Wir vermitteln so Schlüsselkompetenzen zum lebenslangen Lernen.“*

Bärbel Schreiber (UNESCO-Schulkoordinatorin)



Anschrift: Schulstraße 1  
7438 Wolgast

Status: anerkannt seit 2013

Schulart: Gymnasium

Schülerzahl: 435

Telefon: 03836 2363200

E-Mail: sekretariat@runge-gymnasium-wolgast.de

Web: [www.runge-gymnasium-wolgast.de](http://www.runge-gymnasium-wolgast.de)

### Warum UNESCO-Projektschule?

In den Leitlinien der UNESCO sehen wir wesentliche Ziele auch unserer Arbeit. Die Aktivitäten sind auf die Entwicklung interkultureller Kompetenz im Kontext globalen Lernens ausgerichtet. Unser Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel zu entwickeln. Daraus leitete sich 2008 das Bestreben nach Aufnahme in das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen ab. Wir entwickeln Leuchttürme, an denen wir langfristig arbeiten. Die Mitarbeit im globalen Netzwerk wird getragen von dem Slogan: „Was ich gestern gesät habe, kann ich heute ernten und morgen weitergeben“.



## Beispiele unserer UNESCO-Arbeit

### ☒ Europa erleben

EU-Programme ermöglichen durch finanzielle Zuwendungen den Aufbau von Partnerschaften mit Schulen im europäischen Ausland. Mit dem Gymnasium in Sölvesborg/Schweden, der Partnerstadt von Wolgast, haben wir ein Projekt durchgeführt, das zwei Schwerpunkte setzte: Gemeinsame Geschichte und gemeinsame Verantwortung. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit der Zeit der Schwedenherrschaft in Wolgast und mit der Frage nach der Verantwortung für die Zukunft der Ostsee. Aus diesem Projekt ist ein regelmäßiger, sehr freundschaftlicher Schüleraustausch entstanden. In enger Zusammenarbeit mit dem Historisch-Technischen Museum Peenemünde beteiligten wir uns an dem multilateralen Projekt „Ein Europa erleben - wir erziehen zu Demokratie und Toleranz“, an dem auch Schulen aus Frankreich, Belgien und Polen teilnahmen. Orte des Zweiten Weltkriegs damals und heute wurden beleuchtet.

### ☒ Über europäische Grenzen hinweg

Wir schauen auch über den „Tellerrand“ Europas. So unterstützen wir ehemalige Schülerinnen und Schüler, die über Hilfsorganisationen im Ausland arbeiten. Ein besonders enger Kontakt ist zu einer indischen Schule im Bundesstaat Orissa entstanden.

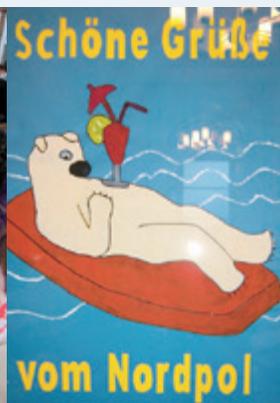
den. Über eine jährliche Tombola sammeln wir Geld. Im Laufe der Jahre konnten wir verfolgen, wie aus einem begonnenen Schulneubau eine fertige Schule geworden ist.

### ☒ Umwelt und Nachhaltigkeit

Unter dem Gesichtspunkt „Wir haben nur eine Welt“ befassen wir uns mit den Themen Klimawandel und Ernährung. Die Aufforderung „Macht die Augen auf“ ist verbunden mit dem Auftrag an die Jugendlichen, Dinge, die auffallen, zu fotografieren und mit den Fotos aufmerksam zu machen auf die Folgen des Klimawandels. Projekte zum Einkaufs- und Ernährungsverhalten stehen im Fokus unseres ökologischen Fußabdrucks. „Wir hinterlassen Spuren“ – so der Name dieser Maßnahme.

### ☒ Aktionen und Themen im Netzwerk

Die thematischen Aktionen des weltweiten Schulnetzwerks finden bei uns regelmäßig Berücksichtigung im schulischen Leben. Um die internationale Staatengemeinschaft an den Missbrauch von 250.000 Kindersoldaten zu erinnern, folgen wir dem Aufruf von terre des hommes und nehmen am „Red Hand Day“ teil. Die Themen der internationalen Projektstage werden jährlich aufgegriffen: Vielfalt, Nachhaltigkeit, Integration, internationale Verständigung oder Menschenrechte, um nur einige zu nennen.



# Impressum

## Herausgeber:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern  
Werderstr. 124, 19055 Schwerin

E-Mail: [presse@bm.mv-regierung.de](mailto:presse@bm.mv-regierung.de)

Tel.: 0385 588 7003

Fax: 0385 588 7082

Internet: [www.bm.regierung-mv.de](http://www.bm.regierung-mv.de)

Verantwortlich: Henning Lipski (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Ruth Hollop

Druck: LIPAKO Digitales Druck- und Kopierzentrum GmbH, Schwerin

Stand: April 2016

## Bildnachweise:

Seite	Fotograf	Titel
Umschlag	W. Schreiber	Aktion „Red Hand Day“; Runge-Gymnasium Wolgast
Umschlag	R. Koch	Projektergebnisse zum Thema Freiheit; ISG Rostock
Umschlag	H. Kolthof	Kriegsgräberfürsorge in Montecassino/Italien; Gymnasiales Schulzentrum Wittenburg
8	J. Bauer	„Indientag“
8	J. Bauer	Mit der Aktion „Sport gegen Gewalt“ werden Projekte in Südosteuropa und für Flüchtlinge unterstützt
9	J. Bauer	Projekt „Musik mal anders erleben“
10	B. Scholz	Zu Besuch in Tansania
10	J. Grakoui	Bundesfachtagung der UNESCO-Projektschulen in Rostock
11	U. Börner-Pietsch	UNESCO-Koffer
11	R. Koch	Teilnehmer/innen der BALMUN-Konferenz
12	A. Hinz	Welterbe-Exkursion nach Stralsund
12	A. Hinz	Schulfest 2015

13	A. Hinz	Projekt „25 Jahre Mauerfall“
13	A. Hinz	Aktion Sonnenblume
16	S. Trzcinski	Welterbe in jungen Händen
17	T. Müller	Logo Welterbe
17	S. Straßburg	Logo BeLonGer
17	R. Renneberg	Tanzprojekt „fremd“
18	D. Volprich	Der Wald in unserer Wahrnehmung – ein Thema im Rahmen des Schüleraustauschs
18	A. Hinkfoth-Pedd	Walderkundung mit allen Sinnen
18	D. Volprich	Schüleraustausch: Tänze unterm Baum
20	J. Michaelsen	Arbeit am Mehrgenerationenhaus, Prämierung im Europäischen Wettbewerb 2013
20	Autorisierte Leihgabe von Foto Volster	Große Stadtschule Geschwister-Scholl-Gymnasium im Welterbegebiet der Hansestadt Wismar
21	J. Michaelsen	Freude über die erfolgreiche Präsentation des Umweltprojekts in Peking 2014
21	J. Michaelsen	Zeitzeuge Sally Perel „Ich war Hitlerjunge Salomon“ in der Aula der Stadtschule
22	L. Liebscher	Projekt „Stolpersteine gegen das Vergessen“
22	Ökohaus Rostock	Projektergebnisse zum Thema Nachhaltigkeit
23	S. Schlichting	Zu Besuch bei den Partnern in Tansania
23	K. Kasten	Projekttag im Wattenmeer
24	W. Schreiber	Blick auf das Runge-Gymnasium Wolgast
24	W. Schreiber	Musisch-künstlerisches Zentrum
24	B. Schreiber	Arbeit am bilateralen Schulprojekt mit Schweden „Unsere Ostsee“
25	W. Schreiber	Sonnenblumenaktion zum 60-jährigen Jubiläum der UNESCO-Projektschulen
25	W. Schreiber	Aktion „Red Hand Day“, initiiert von terre des hommes, gegen den Missbrauch von Kindern als Kindersoldaten
25	Prof. K. Staeck	„Macht die Augen auf“ – Schülerinnen und Schüler machen mit Plakaten auf den Klimawandel aufmerksam

